

Kleine Anfrage

des Abg. Hans-Peter Storz SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

**Erfolge grün-roter Bildungspolitik
für den Landkreis Konstanz**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze sowohl für unter 3-jährige Kinder (U3) als auch für über 3-jährige Kinder (Ü3) im Landkreis Konstanz seit dem Jahr 2011 entwickelt (aufgelistet nach Ganz- und Teilzeitbetreuungsplätzen in Spielgruppen, in der Tagespflege und in Tageseinrichtungen)?
2. Wie viele Kinder profitierten im Landkreis Konstanz seit 2011 von Sprachförderprogrammen des Landes (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?
3. Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die im Landkreis Konstanz seit 2011 im Ganztags schulbetrieb unterrichtet werden (aufgelistet nach Schularten)?
4. Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die im Landkreis Konstanz seit dem Jahr 2011 in Gemeinschaftsschulen unterrichtet werden (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?
5. Wie viele Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter im Landkreis Konstanz werden seit 2012 mit Landesmitteln gefördert?
6. Wie haben sich feste und flexible Krankheitsreserven im Landkreis Konstanz seit dem Jahr 2011 entwickelt (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?
7. Wie hoch waren die Landesmittel zur Schulraumförderung in den Jahren 2011 bis 2014 im Landkreis Konstanz?
8. Wie viele Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden im Landkreis Konstanz seit 2011 an Regelschulen inklusiv unterrichtet?

9. Wie viele Studierende haben sich an den beiden Hochschulen im Landkreis Konstanz seit dem Sommersemester 2012 immatrikuliert (aufgelistet nach Semestern)?
10. Welche Auswirkungen hat der von ihr ausgehandelte Hochschulfinanzierungsvertrag Baden-Württemberg 2015 bis 2020 für die beiden Hochschulstandorte im Landkreis Konstanz im Hinblick auf das Angebot an Studienplätzen in Bachelor- und Masterstudiengängen, die Studienbedingungen insgesamt sowie die Arbeitsbedingungen der wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

23.01.2015

Storz SPD

Begründung

Um die Chancengleichheit in Baden-Württemberg zu erhöhen, hat die grün-rote Landesregierung seit 2011 zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um insbesondere im Bildungsbereich Verbesserungen herbeizuführen. Ziel der Kleinen Anfrage ist es herauszufinden, welche Wirkung diese Maßnahmen auf lokaler Ebene, hier im Landkreis Konstanz, erzielt haben.

Antwort

Mit Schreiben vom 13. Februar 2015 Nr. 22-6500.0/862/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie hat sich die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze sowohl für unter 3-jährige Kinder (U3) als auch für über 3-jährige Kinder (Ü3) im Landkreis Konstanz seit dem Jahr 2011 entwickelt (aufgelistet nach Ganz- und Teilzeitbetreuungsplätzen in Spielgruppen, in der Tagespflege und in Tageseinrichtungen)?*

Genehmigte Plätze an Kindertageseinrichtungen werden in der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik stets insgesamt erhoben und nicht getrennt nach Altersgruppen oder Betreuungszeiten. Insbesondere werden an altersgemischten Einrichtungen Plätze nicht pauschal für bestimmte Altersgruppen oder Betreuungszeiten vorgehalten. Zudem gilt bei der Betreuung von Kleinkindern ein erhöhter Belegungsfaktor je Platz. Die folgende Tabelle 1 (vgl. Anlage zu Ziffer 1) zeigt die Entwicklung der insgesamt vorhandenen Plätze an Kindertageseinrichtungen im Verlauf der Jahre 2011 bis 2014. Ergänzend dazu wird die Zahl der betreuten Kinder in der Differenzierung nach Altersgruppen und Betreuungszeiten aufgeführt. Die Zahl der Kinder umfasst alle Kinder an Kindertageseinrichtungen, einschließlich der Schulkinder bis unter 14 Jahre. Der Begriff des Ganztagsbetreuungsplatzes wird in der Kinder- und Jugendhilfestatistik nicht definiert. Als ganztägig betreute Kinder werden nachfolgend die Kinder mit einer (ab 2012 durchgehenden) Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag zugrunde gelegt. Aufgrund eines methodischen Wechsels bei der Erhebung der Betreuungsintervalle im Jahr 2012 sind die Daten vor und nach 2012 nur eingeschränkt vergleichbar.

Bezogen auf den Landkreis Konstanz zeigt sich, dass im Verlauf von 4 Jahren das Angebot an genehmigten Plätzen in Kindertageseinrichtungen kontinuierlich gestiegen ist um insgesamt +4 Prozent. Die Zahl der betreuten Kinder hat sich im selben Zeitraum um 5 Prozent erhöht. Bei den unter 3-Jährigen ist die Zahl der Kinder an Kindertageseinrichtungen um 33 Prozent gestiegen, bei den über 3-Jährigen zeigen sich zwischen den Jahren geringe Unterschiede.

Im Bereich der Kindertagespflege erhebt die Kinder- und Jugendhilfestatistik aktive Betreuungsverhältnisse. Das heißt, Pflegepersonen, die zum Stichtag 1. März kein Kind betreuen, werden nicht erfasst. In der folgenden Tabelle 2 sind alle Kinder in der Kindertagespflege aufgeführt, unabhängig davon, ob sie ggf. zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen. Wie bei den Kindertageseinrichtungen ist auch die Zahl der Kinder in Kindertagespflege im Landkreis Konstanz kontinuierlich gestiegen und liegt 2014 um 14 Prozent über dem Wert des Jahres 2011. Bei den unter 3-Jährigen hat sich die Zahl der betreuten Kinder um 53 Prozent erhöht. In der Altersgruppe der über 3-Jährigen (einschließlich Schulkinder bis unter 14 Jahre) ist sie im Vergleich der Jahre 2011 und 2014 leicht rückläufig mit zuletzt wieder steigender Tendenz. (Vgl. hierzu Anlage 1, Tabelle 2).

2. Wie viele Kinder profitierten im Landkreis Konstanz seit 2011 von Sprachförderprogrammen des Landes (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?

Von den durchgeführten Fördermaßnahmen im Rahmen der Sprachförderprogramme Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ), schulbegleitende Hausaufgaben sowie Sprach- und Lernhilfe (HSL) profitierte in den Städten und Gemeinden des Landkreises Konstanz die in den nachstehenden Übersichten aufgeführte Anzahl von Kindern; die Angaben basieren auf von der L-Bank übermittelten Daten:

HSL-Förderprogramm

Jahr	2011	2012 Jan.–Juli	Schuljahr 2012/2013	Schuljahr 2013/2014	Schuljahr 2014/2015
Zahl der Kinder	379	249	309	177	179

Hinweise zur Übersicht:

- Die Zahlen beziehen sich auf alle in den Städten und Gemeinden im Landkreis Konstanz durchgeführten HSL-Maßnahmen (also sowohl von Kommunen als auch von freien Trägern, z. B. Kirchengemeinden und Schulfördervereine).
- In den Zahlen der Jahre 2011 bis Juli 2012 sind sowohl vorschulische Sprachförderungsmaßnahmen (mit Kindergartenkindern) als auch schulbegleitende HSL-Maßnahmen (mit Schulkindern) enthalten. Ab dem Schuljahr 2012/2013 beinhaltet das HSL-Programm nur noch den schulbegleitenden Bereich, da die vorschulischen Sprachförderungsmaßnahmen in der SPATZ-Sprachförderung (Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen mit Zusatzbedarf) aufgegangen sind. Bei den Angaben zum Schuljahr 2014/2015 handelt es sich um die Anzahl von Kindern aus gestellten HSL-Anträgen Stand 28. Januar 2015; Ende der Nachantragsfrist: 1. März 2015.

SPATZ-Förderungsprogramm

Jahr	Kindergarten- jahr 2011–2012	Kindergarten- jahr 2012–2013	Kindergarten- jahr 2013–2014	Kindergarten- jahr 2014–2015
Zahl der Kinder	446	1.085	1.105	1.048

Hinweise zur Übersicht:

- Im Kindergartenjahr 2012/2013 Zuwachs durch die Kinder aus der vorschulischen HSL.
- Bei den Angaben für das Kindergartenjahr 2014/2015 handelt es sich um die Anzahl von Kindern Stand 28. Januar 2015.

3. *Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die im Landkreis Konstanz seit 2011 im Ganztagsschulbetrieb unterrichtet werden (aufgelistet nach Schularten)?*

Den beigefügten Tabellen 1 und 2 (vgl. Anlage zu Ziffer 3) ist zu entnehmen, dass mit Ausnahme der Orientierungsstufe, der Haupt- und Werkrealschulen und der Freien Waldorfschulen die Zahl der Ganztagschüler/-innen in allen Schularten gestiegen ist. Bei den Grundschulen ist die Entwicklung zusammen mit den Grundschulen im Verbund mit der Gemeinschaftsschule (Primarstufe der Gemeinschaftsschule) zu sehen. Die sinkenden Zahlen bei den Haupt- und Werkrealschulen sind zurückzuführen auf insgesamt sinkende Schülerzahlen in dieser Schulart und ggf. auf auslaufende Bildungsgänge der Schulart an Gemeinschaftsschulen. Auch bei der Orientierungsstufe der Geschwister-Scholl-Schule in Konstanz sind insgesamt sinkende Schülerzahlen zu verzeichnen.

Aus der amtlichen Schulstatistik des Schuljahres 2014/2015 liegen noch keine Ergebnisse zum gesamten Ausbaustand der Ganztagschulen im Landkreis Konstanz vor. Es ist aber davon auszugehen, dass sich die Zahl der Ganztagschüler/-innen gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht hat. So ist zum Schuljahresbeginn bei den öffentlichen Schulen eine weitere Gemeinschaftsschule (Sek. I) an den Start gegangen und es wurden zwei Grundschulen als Ganztagschule nach der neuen Konzeption des § 4 a Schulgesetz eingerichtet; darunter eine Schule, die zuvor noch nicht Ganztagschule war.

4. *Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die im Landkreis Konstanz seit dem Jahr 2011 in Gemeinschaftsschulen unterrichtet werden (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?*

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen im Landkreis Konstanz seit dem Jahr 2011 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Schuljahr	Anzahl der Schülerinnen und Schüler an der Sek. I der Gemeinschaftsschulen		
	öffentliche Schulen	private Schulen	zusammen
2012/2013	161	37	198
2013/2014	472	59	531

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

5. *Wie viele Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter im Landkreis Konstanz werden seit 2012 mit Landesmitteln gefördert?*

Seit dem Wiedereinstieg des Landes in die Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen (Schulsozialarbeit) haben sich die Anzahl der geförderten Stellen von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern umgerechnet auf Vollzeitäquivalente (entspricht 100 Prozent Beschäftigung während des gesamten Förderzeitraums bzw. dem Schuljahr) und die Beschäftigtenzahl (Kopfzahl) wie folgt entwickelt:

Förderzeitraum	Vollzeitäquivalente	Beschäftigtenzahl Stichtag: 31. Juli des Jahres
01.01.2012 – 31.07.2012	24	32
01.08.2012 – 31.07.2013	33	47
01.08.2013 – 31.07.2014	46*	65
01.08.2014 – 31.07.2015	46*	n.n.

* Hierbei handelt es sich um vorläufige Angaben. Derzeit sind noch nicht alle Verwendungsnachweise geprüft bzw. das Bewilligungsverfahren ist nicht abgeschlossen. Es können sich deshalb bei diesen Daten marginale Änderungen ergeben.

Wie die Entwicklung zeigt, ist die Anzahl der Fachkräfte ab 2012 sprunghaft angestiegen. Innerhalb von nur drei Jahren hat sich die Beschäftigtenzahl im Landkreis Konstanz verdoppelt. Damit ist das Landesförderprogramm überaus erfolgreich und hat somit die Voraussetzungen für mehr Schulerfolg und Bildungsgerechtigkeit verbessert.

6. Wie haben sich feste und flexible Krankheitsreserven im Landkreis Konstanz seit dem Jahr 2011 entwickelt (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?

Der Umfang der festinstallierten Vertretungsreserve in Deputaten an den Schulen im Landkreis Konstanz kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	GHWS	SOS	RS
2011/2012	14,4	4	5,2
2012/2013	14,4	4	5,2
2013/2014	16,3	4,8	5,9
2014/2015	16,1	4,8	5,8

Im Bereich der allgemein bildenden Gymnasien und beruflichen Schulen haben die Stellen der festinstallierten Vertretungsreserve in den Schuljahren 2013/2014 sowie 2014/2015 einen Anteil von 1,6 Prozent am Versorgungsgrad. In den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 betrug der Anteil 1,4 Prozent.

Im Hinblick auf Mittel werden nur jeweils für den ganzen Regierungsbezirk und alle Schularten die Gesamtausgaben erfasst. In den Jahren 2011 bis 2014 wurden in folgendem Umfang Mittel im Sinne einer flexiblen Krankheitsvertretungsreserve im Regierungsbezirk Freiburg eingesetzt:

2011: 13,6 Mio. Euro
 2012: 15,1 Mio. Euro
 2013: 13,4 Mio. Euro
 2014: 14,8 Mio. Euro

Die Gesamtausgaben setzen sich zusammen aus den Ausgaben für KV-Verträge, verlässliche Grundschule, MAU, aber auch für Spezialisten im beruflichen Bereich.

7. Wie hoch waren die Landesmittel zur Schulraumförderung in den Jahren 2011 bis 2014 im Landkreis Konstanz?

An die Träger öffentlicher Schulen im Landkreis Konstanz sind in den Jahren 2011 bis 2014 im nachstehenden Umfang Fördermittel für die Bezuschussung von Schulbau- und Ganztagsbaumaßnahmen geflossen:

Jahr	Landeszuschüsse insgesamt (in Mio. €)
2011	1,656
2012	2,601
2013	4,056
2014	6,648
Summe	14,961

8. *Wie viele Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden im Landkreis Konstanz seit 2011 an Regelschulen inklusiv unterrichtet?*

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot an den Gemeinschaftsschulen sowie an allgemeinen Schulen im Rahmen des Schulversuchs „Schulische Bildung junger Menschen mit Behinderung“ ist für die Schuljahre 2011/2012 bis 2013/2014 in der folgenden Tabelle dargestellt.

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot in inklusiven Bildungsangeboten im Landkreis Konstanz		
	an allgemeinen Schulen im Rahmen des Schulversuchs „schulische Bildung junger Menschen mit Behinderungen“	an Gemeinschaftsschulen	
		Primarstufe	Sek. I
2011/2012	30	X	X
2012/2013	66	20	15
2013/2014	46	17	24

9. *Wie viele Studierende haben sich an den beiden Hochschulen im Landkreis Konstanz seit dem Sommersemester 2012 immatrikuliert (aufgelistet nach Semestern)?*

Maßgebend ist hierfür die amtliche Statistik des Statistischen Landesamts. Die Zahl der Studierenden an den beiden Hochschulen hat sich wie folgt entwickelt:

Universität Konstanz:

WS 2012/2013: 10.979

WS 2013/2014: 11.410

WS 2014/2015: 11.700 (vorläufig)

HAW Konstanz:

WS 2012/2013: 4.525

WS 2013/2014: 4.764

WS 2014/2015: 4.910 (vorläufig)

10. Welche Auswirkungen hat der von ihr ausgehandelte Hochschulfinanzierungsvertrag Baden-Württemberg 2015 bis 2020 für die beiden Hochschulstandorte im Landkreis Konstanz im Hinblick auf das Angebot an Studienplätzen in Bachelor- und Masterstudiengängen, die Studienbedingungen insgesamt sowie die Arbeitsbedingungen der wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Im Hochschulfinanzierungsvertrag ist festgehalten, dass die Hochschulen bis 2020 mindestens so vielen Studierenden ein grundständiges oder Masterstudium anbieten wie bisher. Die Landesregierung geht davon aus, dass die Nachfrage nach Studienplätzen bis mindestens Mitte der zwanziger Jahre auf dem aktuellen hohen Niveau bleiben wird, und unterstützt mit dem Hochschulfinanzierungsvertrag die Hochschulen entsprechend auch finanziell. Sie verzichtet auf die bislang vorgesehene Abschmelzung der Ausbauprogrammmittel, mit denen die zusätzlichen Studierenden seit dem Solidarpakt II finanziert wurden, und veredelt erhebliche Teile der Ausbauprogramme zu verlässlichen Grundmitteln. Insgesamt stellt die Landesregierung den Hochschulen bis 2020 rund 1,7 Mrd. Euro zusätzliche Landesmittel zur Verfügung, an denen auch die beiden Hochschulen im Landkreis Konstanz partizipieren werden.

Durch die zusätzlichen Landesmittel und die Erhöhung der Grundfinanzierung um durchschnittlich 3 Prozent pro Jahr, die auch die Universität Konstanz und die HAW Konstanz erhalten, schafft der Hochschulfinanzierungsvertrag die finanziellen Voraussetzungen für die weitere Verbesserung der Studienbedingungen.

Durch die Erhöhung der Grundfinanzierung und die damit einhergehende Möglichkeit, zusätzliche Stellen in der Grundfinanzierung auszubringen, die ausfinanziert sind und deren Finanzierung dauerhaft gesichert ist, sind ebenfalls die Grundlagen für bessere Arbeitsbedingungen der wissenschaftlichen und wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt. Die Hochschulen haben sich bereit erklärt, noch 2015 Selbstverpflichtungen zur Befristung von Arbeitsverträgen im wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Bereich zu verabschieden: Befristungen sollen sich künftig nach der Dauer und nach den Erfordernissen der Drittmittelgewährung oder der Qualifikationsphase richten. Abgesehen davon sollen Verträge mit einer Laufzeit von unter zwei Jahren nur in begründeten Ausnahmefällen geschlossen werden. Im nicht-wissenschaftlichen Bereich werden Stellen im Stellenplan der Hochschule, die mit der Wahrnehmung von Daueraufgaben belegt sind, in der Regel unbefristet besetzt.

Stoch

Minister für Kultus, Jugend und Sport

Anlage zu Ziffer 1

Tabelle 1 Kindertageseinrichtungen

Öffentliche und private Kindertageseinrichtungen im Landkreis Konstanz							
I. Teil III.1 der Kinder- und Jugendhilfestatistik (Stichtag jeweils 1.3. des Jahres)							
Jahr	Anzahl						
	genehmigte Plätze insgesamt	betreute Kinder insgesamt	darunter				
			< 3 Jahre	darunter		3 Jahre und älter	darunter
				mit (durchgehender) Betreuungszeit von > 7 Stunden pro Betreuungstag			
2011	10.855	9.575	1.413	285		8.162	1.287
2012	10.891	9.667	1.601	388		8.066	1.412
2013	10.968	9.740	1.609	363		8.131	1.590
2014	11.284	10.078	1.881	543		8.197	1.726

Quelle: Statistisches Landesamt

Tabelle 2 Kindertagespflege

Öffentlich geförderte Kindertagespflege im Landkreis Konstanz						
I. Teil III.3 der Kinder- und Jugendhilfestatistik (Stichtag jeweils 1.3. des Jahres)						
Jahr	Anzahl					
	betreute Kinder insgesamt	darunter				
		< 3 Jahre	darunter		3 Jahre und älter	darunter
			Mit (durchgehender) Betreuungszeit von > 7 Stunden pro Betreuungstag			
2011	576	202	43		374	19
2012	677	296	72		381	24
2013	655	327	78		328	22
2014	656	310	69		346	40

Quelle: Statistisches Landesamt

Anlage zu Ziffer 3

Tabelle 1 Öffentliche und private allgemein bildende Ganztagschulen insgesamt

Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ganztagsbetrieb der öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen im Landkreis Konstanz lt. amtlicher Schulstatistik (Stichtag im Oktober)			
Schulart	Jahr		
	2011	2012	2013
Grundschule	1.449	1.190	1.246
Primarstufe Gemeinschaftsschule	–	441	487
Orientierungsstufe	363	293	280
Haupt-/Werkrealschule	2.172	1.996	1.884
Realschule	810	1.318	1.362
Gemeinschaftsschule (Sek. I)	–	198	531
Gymnasium	823	863	1.132
Freie Waldorfschule	9	32	10

Quelle: Statistisches Landesamt

Tabelle 2 Öffentliche allgemein bildende Ganztagschulen

Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ganztagsbetrieb der öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Landkreis Konstanz lt. amtlicher Schulstatistik (Stichtag im Oktober)			
Schulart	Jahr		
	2011	2012	2013
Grundschule	1.409	1.190	1.246
Primarstufe Gemeinschaftsschule	–	397	442
Orientierungsstufe	363	293	280
Haupt-/Werkrealschule	2.104	1.931	1.834
Realschule	516	1.048	1.109
Gemeinschaftsschule (Sek. I)	–	161	472
Gymnasium	782	845	1.100

Quelle: Statistisches Landesamt